

alle von Zug] Unnd ander ehrenlütt ...

[gez.] Conradt Zur Lauben Stattschriber Zug"

---

AH 119, 227

## 81

1634 Januar 22., Luzern; "abe[n]ds spat"

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER JOST BIRCHER AN DEN AMMANN VON  
STADT UND AMT ZUG, [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Demme syend mine gantz bereitwillige dienst, früntlich gruss, mit wünschung einen freüdenrychen, fridssammen gesunden und glücksseli- gen nüwen Jahrs bevohr:*

*Dess H. geliebtes schryben hab ich uff dato Ze recht Empfangen, dar-  
uss Zevorderst mit sonderen befreüwen verstanden, wass massen Sin  
(leider) so lang gewährte kranckheitt, ietzunder durch sonderbahre  
gnaden Gottes widerumb nachgelassen, und daz der Herr die bevorste-  
hende Reiss [- damit ist die ursprünglich von den kath. Orten insge-  
samt und der Abtei St. Gallen geplante, dann aber im Februar 1634  
nur von den V kath. Orten ausgeführte Gesandtschaft zum franz. König  
**Ludwig XIII.** gemeint -]<sup>1</sup> in Franckrych fürderlich willens Sye anze-  
treten etc. Wan nun M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] über  
mine villfalltige gegen inen yngewennte gravamina mich nit erlassen  
wöllen, sonder alles ernsts uff ein nüen ufferleggt und bevohlen,  
Mich uff die Reiss vertig Zemachen, hab ich das Crütz recht lettst-  
lich uff die Axlen nemmen und mich entlich Resolvieren müssen, uff  
wölliches hin ich mir in einicher Sach mehrern trost schöpfen kön-  
nen, alss daz ich vernommen, daz der Herr sich hierzu auch gebruchen  
Lassen werde, demme alle ehr und dienst Zeerwyssen, und vertraulich  
mit imme Zehandlen ich ein sonder begird trage; Möchte auch woll  
wünschen zewüssen wie sich beede Stett Fr[eiburg] und Sollen[thurn]  
mit einandern verglichen und wer Unsser Compagnon [d.h. der ur-  
sprünglich vorgesehene vierte Gesandte]<sup>2</sup> Syn möchte, verhoffe aber  
es möchte fürderlich ettwas berichts ynlangen. So vill nun die hier-  
zu ervorderliche Jnstruction thut belangen, thutt es M.g.H. Sehr  
verwundern daz noch keine von andern [kath.] Orten hero yngelangt,  
Mögen also nit wüssen was die Sach möchte verhindernen, Oder ob Vil-  
licht etliche Eigennützige und Malcontenten durch sonderbahre Kün-  
sten begährend Zeverhinderen, daz die verrichtung iren fortgang nit  
erreichen möge, Old was sonsten im spill syn möchte, Also daz man*

mit grossem verlangen und gedullt thutt warten. Sobald solliches aber ynlangen wurde, hatt unsser Stat[schreiber Ludwig **Hartmann**] schon bevellch alles ordenlich Zesammen Zezüchen und alles uffs fürderlichst Ze expedieren.

Diss ist So dem H. ich also Raptim berichten, und Daby Göttlichen schirmb durch **Mariae** getrüwes fürpitt wol bevelhen wollen ...

P.S. wyl ich nit wyl gehapt H. [Rats-]Seckelmeistern [von Stadt und Amt Zug, Konrad] **Brandenberg** wegen gethaner glückwünschung [an ihn Bircher] uff die Reiss, Jtem wegen mir verehrter anzahl Röttelin [aus dem Zugersee], gepührendermassen Zeschryben und Zedancken, alls wil den H. ich gantz dienstlich ersucht haben, er solliches neben anerbietung Meiner diensten und fr. grusses Zeverrichten ohnbeschwärt syn wölle Statt gegen den H. fr. Zebesculden."

- 1) Neben Zurlauben und Jost Bircher war dann auch noch Heinrich **Reding**, von Schwyz, Gesandter, s. u.a. Zurlaubiana AH 109/137.
- 2) Sowohl Freiburg als auch Solothurn verzichteten dann aber auf die Stellung eines Gesandten, s. EA V 2, 816 c und 823 d.

---

Original, Siegel zerstört - AH 119, 228-229 - Blatt 229<sup>r</sup> leer

## 82

[1643?]<sup>1</sup>

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VOM ENGELWIRT IN BADEN, BERNHARD WEGMANN], FÜR DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG BEAT II.] ZURLAUBEN

---

"Her Landamen [Beat II.] Zur Lauben Montag den 16.		
wintermo[na]t[?] <sup>2</sup> Znacht der diener	1 Mol	
Jttem Zinstag Zümbes	3 moll	
ein nachtrunk		10 ss
Jttem mitwuchen Zümbes	2 mol	
ein nacht[run]k und spillüt		10 ss
Dunstag	... <sup>3</sup>	
fritag Zümbes	2 mol	
ein nachtrunk		8 ss
Sunstag Znacht Ein man von Zug		22 ss
Jttem Mendtag Zümbes	2 mol	
Zinstag Zümbes	2 mol	
ein nachtr[un]k		8 ss
Jttem mitwuchen Zümbes	2 mol	
Der bur von bremgarten hat	3 mol	
Jttem dunstag Zümbes	2 mol	
Her Landtvogt[s der Grafschaft Baden, Konrad <b>Brandenberg</b> , Land-]Läufer all hie	1/2 mol	20 ss
wellichs die andern herren auch gäben		